

Passendstes Weihnachts-Geschenk für Buchhändler u. Bücherfreunde.

[52382]

Die Bücherliebhaberei

(Bibliophilie — Bibliomanie)

am Ende des 19. Jahrhunderts

Von

Otto Mühlbrecht

Umfang: 14 Druckbogen gr. 8^o. elegant ausgestattet.

Ladenpreis: geheftet 6 *M.*, gebunden 9 *M.*, in Liebhaberband 12 *M.* Rabatt: gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ %, in Rechnung 25%.

Inhalt:

Allgemeine Bücherliebhaberei — Geschichtliche Grundlagen — Spezielle Bücherliebhaberei — Bücherliebhaberei in England — Bücherliebhaberei in Frankreich — Bücherliebhaberei in Holland — Bibliographie für Bücherliebhaber.

Einige Stimmen aus der Presse zur Beurteilung des Werkes:

Nachrichten aus dem Buchhandel. Leipzig. 1896. No. 143.

„... M. hat das Verdienst, das Thema Bücherliebhaberei zuerst für deutsche Leser im Zusammenhange und ausführlich behandelt zu haben, und das Buch enthält so viele interessante Mitteilungen, dass man ihm recht viele Leser wünschen muss.“

Allgemeine Buchhändlerzeitung. Leipzig. 1896. No. 28.

„... Dem Werke ist ein starker Erfolg zu wünschen, es dient einer guten Sache.“

The Publishers' Circular. London. 1896. No. 1567.

„... Herr M. may be congratulated on this beautifully printed work, which contains in a small compass the results of much research and labour made pleasantly available. The appended matter is distinctly valuable. Herr M. may be rewarded by his excellent work becoming a powerful aid in the propagation of a love of fine and rare books among the élite of Germany.“

The Publishers' Weekly, New York. 1896. No. 1274.

„... Mr. Mühlbrecht's work deserves high praise for the scientific and workmanlike treatment of the subject.“

Svenck bokhandels-tidning. Stockholm. 1896. No. 22.

„... Det värdefulla arbetet borde studeras of alle bokhandlare, som hafva intresse för bokens och boktryckets historia och utveckling, samt bör pryda sin plats hos hvarje privat boksamlare.“

Das Magazin für Litteratur. Berlin. 1896. No. 29.

„... es ist ein besonderer Vorzug, dass es im Tone nicht trocken und langweilig gehalten ist. Es giebt sich ohne Prätension, als eine amüsante Plauderei, der es aber auch an gewichtigem Untergrunde nicht fehlt. Der Auszug, den ich gegeben habe, mag beweisen, wie interessant das Buch M.'s ist.“

Berlin, 64 Unter den Linden.

Die Kritik. Berlin. 1896. No. 99.

„... Zu rechter Stunde kommt ein Buch, das uns über viele Fragen aus dem Bereich der Bibliophilie aufklären kann. Dass es, frei von litterarischem und wissenschaftlichem Ehrgeiz, durchweg sich populär und anspruchslos giebt, ist ein grosser Vorzug. ... Diese kurzen Andeutungen mögen eine Ahnung von der Fülle des Interessanten geben, das M. aus der Geschichte der Druckerkunst zu erzählen weiss.“

Beilage zur „Allgemeinen Zeitung“. München. 1896. No. 195.

„... Mühlbrecht's Arbeit ist fleissig und sehr anerkennenswert, das von ihm gesammelte Material umfangreich, und seine Darstellung gewandt und flüssig.“

Litterarisches Centralblatt. Leipzig. 1896. No. 35.

„... Ein deutsches Buch über Bücherliebhaberei fehlte bisher. Man ist deshalb dem Verfasser, einem tüchtigen Buchhändler und erfahrenen Bibliographen auf dem staats- und rechtswissenschaftlichen Sondergebiete, Dank dafür schuldig, dass er diese Lücke auszufüllen versucht hat.“

Deutscher Reichsanzeiger. Berlin. 1896. No. 126.

„... Wer sich für Bücherliebhabereien interessiert, dem sei das Buch von M. zu seiner Orientierung empfohlen.“

Norddeutsche Allgemeine Zeitung. 1896. No. 335.

„... ein vortrefflich geschriebenes, inhaltreiches und besonnenes Buch ... für den Fachmann geradezu unentbehrlich, bietet das Werk auch für den Laien viele interessante Beiträge zur modernen Kultur- und Sittengeschichte.“

New Yorker Staatszeitung. Sonntagsblatt. 1896. 16. August.

„... es sollte uns nicht wundern, wenn das vorliegende, mit so vieler gründlicher Sachkenntnis und so grossem Eithusiasmus geschriebene Werk zur Gründung deutsch-amerikanischer Bücherliebhaber-Vereine führen würde.“

Puttkammer & Mühlbrecht

Buchhandlung für Staats- u. Rechtswissenschaft.